

1. Organisatorische Mitteilungen

1. Das I strebt daran, alle uns erreichbaren Archivbestände zu sichten, zu ordnen und neu zu archivieren. Dazu hat das OK folgendes be-
schlossen: Das gesamte schriftliche Material aus unserer Bewegung
(Publikationen, Schriftwechsel, Protokolle usw.) ist s o f o r t
(jedoch längstens bis Ende Februar 47) an die zuständige GL abzugeben.
Hierunter fallen alle Dokumente der PI, PE, OG, des "Freundeskreises"
(1937) und des KB (seit 1937). Das Material des KB und seiner Vorgänger
(1937) der Zeit vor der Spaltung (1937) wird erst später angefor-
dert werden; falls sich jedoch kleinere Bestände aus dieser Zeit bei
Genossen befinden, können diese schon jetzt abgegeben werden. Alle
Genossen werden darüber hinaus aufgefordert, wichtige Schriftstücke
aus ihren Privatarchiven dem I zur Verfügung zu stellen, damit das
Archiv der Organisation vervollständigt werden kann; diese Stücke
werden auf Wunsch wieder zurückgegeben.

2. Anfang Februar trat das von der I organisierte Solidaritätskomitee
das erste Mal zusammen. Dessen Komitee wird die Verteilung der
eingelaufenen Lebensmittel- und Kleiderpenden obliegen. Seinen Sit-
zungen wird jeweils ein Leitungsmitglied als Kontrolle beisitzen.
Ein Gebiet hat ferner für die zweckmäßige Verteilung der Kleider einen
Beirat von drei Genossinnen bestellt.

Die I strebt eine Umgestaltung der Solidaritätsaktion an. Ein Ent-
wurf des Reorganisationsplanes wird den AZ zur Debatte auf gesonder-
tem Wege zugehen; gleichzeitig und auf demselben Wege werden auch
die nötigen organisatorischen Weisungen erfolgen. Die Solidaritäts-
aktion wird einstweilen in der bisherigen Form weitergeführt.

Demit auch die Spenden für die einlaufenden Kleiderpakete gedeckt
werden, sollen ab sofort alle Genossen, die aus der Solidaritätsak-
tion mit Kleidern beteiligt werden, zu einer besonderen Kampfpflicht
aufgefordert werden. Dies beinhaltet selbstverständlich keine Ver-
pflichtung zu einem Spendenbeitrag.

3. Im Dezember und Januar wurden neun Genossen als Mitglieder aner-
kannt. Zwei Genossen wurden in den Sympathisierendenstand zurück-
versetzt werden; der erste wegen unkommunistischen Verhaltens im
Privatleben und der zweite, weil er derzeit nicht in der Lage ist,
den Mindestanforderungen der revolutionären Tätigkeit zu entsprechen.
Ein Genosse wurde wegen unkommunistischen Verhaltens ausgeschlossen.
Die Untersuchung in seinem Falle hatte folgendes Ergebnis gezeitigt:
- 1. Ein Verschulden des Gen. B. in bezug auf eine Verhinderung
der politischen Arbeit des Gen. C. in der Org. konnte nicht nachge-
wiesen werden. Ferner wurde festgestellt, daß das Verhalten des Gen.
C. bei seiner Rückkehr aus der Gefangenschaft gegenüber der Org. den
Anforderungen entsprechen hat, die an ein Mitglied einer revolutionä-
ren Org. gestellt werden.

- 2. Weiters wurde festgestellt, daß Gen. B. einen Vertrauensbruch
gegenüber einem Mitglied der Org. begangen hat. Auf Grund dieses Ver-
trauensbruchs und des bei der Untersuchung gezeigten Verhaltens wird
Gen. B. ausgeschlossen.

Die I hat diesen Ausschluß gebilligt.

4. Bei der praktischen Anwendung des Punktes 18 unserer Statuten hat
sich gezeigt, daß diese ein Loch haben. Die I wird deshalb der
nächsten Konferenz einen Änderungsantrag vorlegen, der die Frage
des Ausschlusses zum Gegenstand haben wird.

- Seite 2 -

5. Im Februar erscheint das erste Heft unseres neuen Kursses. Die vor einigen Monaten erschienene Notenausgabe eines Teiles dieses Heftes wird in Zukunft nur für C-Zellen und in der individuellen Propaganda verwendet. Die BZ werden den Kurs in seiner vollständigen und endgültigen Fassung zur Verfügung haben.

Im selben Monat wird den AZ eine von der L beschlossene Buchereicherung und ein vollständiges Bucherverzeichnis der Org.-Bibliothek zugehen.

6. Es ist für jede Führung unerlässlich, daß sie ihre verschiedenen Aufgaben konzentriert und "getrennt" behandelt. Das gilt für die AZ ebenso wie für die GL und L. Um seine eigene Kraft und darüber hinaus auch die Kraft der Genossen in den AZ und GL rationell und optimal auszuwerten, um die Berichte schon von vornherein nach den Gebieten zu ordnen, ist aber eine einheitliche Arbeitsweise notwendig. Deshalb hat das GL folgende ständige Tagesordnung für die AZ ausgearbeitet:

1. Solienangelegenheiten
2. Organisatorisches a) Kassee und Solidarität
b) Ausflüge und Veranstaltungen
c) Technische Angelegenheiten
3. Politisches a) Propaganda (Berichte aus den BZ, Pressepresse bzw. -kommentar, Fraktionsberichte, Vorfälle)
b) Internationalis
c) Lage und Aufgaben

In einem weiteren Punkt der Tagesordnung können auch besondere Aufgaben behandelt werden (Theoretische Schulung, Spezialaktionen usw.)

7. Im Jänner hat sich die neue Redaktion konstituiert. Die Aufgaben wurden aufgeteilt und die Nr. 15 unseres Organs wurde in Arbeit genommen. Sie wird in der zweiten Peterwoche erscheinen.

8. Die Genossen werden aufgefordert, alle Anfragen in gewerkschaftlichen Angelegenheiten schriftlich an die Org. zu richten, die sie dann in zweckmäßiger Form beantworten wird (mündlich, Brief, Referat, Artikel usw.)

9. Im Februar finden folgende Veranstaltungen statt:

- 2.2. - Arbeitsgemeinschaft der Jugendgenossen; alles wie bisher
- 16.2. - Zusammenkunft der AZ und BZ; Organisation durch die GL
- 23.2. - Arbeitsgemeinschaft der Jugendgenossen; alles wie bisher
- 23.2. - Gewerkschaftliche Arbeitsgemeinschaft; nähere Einigungen folgen
- 25.2. - Zusammenkunft der Vertreter der AZ (Reorganisationsplan der Solidaritätsaktion).

10. In eine GL wurde ein neuer Genosse an Stelle des nach der Konferenz ausgeschiedenen kooptiert. Diese GL ist damit wieder vollständig. (Siehe hierzu "Bulletin" Nr. 1 - jetzt bekannt in "Interne Mitteilungen" - unter "GL").

II. Politik

1. Das PB hat die Zentraldebatte über die Frage der Berufsrevolutionäre mit folgendem einstimmigen Beschluß abgeschlossen:

- 1. Unter Berufsrevolutionären versteht das PB Genossen, die neben der entsprechenden politischen Qualität charakterisiert sind durch ihre rastlose Hingabe an die revolutionäre Sache, eine Hingabe, die sich in einer langjährigen kontinuierlichen Tätigkeit bewährt haben muß.

2. Das FB ist sich bewußt, daß Berufsrevolutionäre für die Entwicklung und Führung einer revolutionären Organisation eine unbedingte Notwendigkeit sind. Für unsere Organisation ist die Frage der rationalen und optimalen Verwertung der Arbeitskraft ihrer führenden Genossen deshalb so schwierig, weil sich diese ausschließlich aus Arbeitern rekrutieren. Für Arbeiter ist aber der Übergang zu einer unabhängigen Position besonders schwer, da dies nicht nur eine finanzielle Frage ist.

3. Die Organisation wird laufend alle Möglichkeiten prüfen und kein Mittel unversucht lassen, um ihrem führenden Kader zu ermöglichen, sich der revolutionären Tätigkeit berufsmäßig zu widmen. Sie wird dabei jede Gelegenheit ausnützen und jede Maßnahme treffen, die zu einem, wenn auch nur schrittweisen Übergang hierzu führen kann.

2. Die Leitung hat mit dem folgenden einstimmigen Beschluß über das B unserer Organisation diesem die Basis seiner Tätigkeit gegeben:

1. ZWECK UND AUFGABEN DES SEKRETARIATS

1. Der Zweck des Sekretariats ist, der Führung der IKÖ ein exekutiver und administrativer S e h e l f in allen politischen und organisatorischen Angelegenheiten zu sein.

2. Das Sekretariat ist daher der Knotenpunkt zur und von der Leitung der IKÖ zur Unterstützung dieser.

3. Jede Handlung des Sekretariats geschieht im Auftrage der Leitung, die alle künftige Instanz Aufträge dem Sekretariat zu erteilen berechtigt ist.

4. Die Aufgaben des Sekretariats sind:

I. Administrative:

- a) Zentralstelle a l l e r ein- und ausgehenden Post und deren Registrierung;
- b) Ordnung und Archivierung der Post nach den Sachgebieten (politisches, organisatorisches, internationales usw.);
- c) Überweisung der Poststücke, die das Sekretariat nicht selbständig erledigen kann, an die Sachgebiete bzw. an deren Verantwortliche;
- d) zentrale Registrierung aller Beschlüsse der Leitung, Polbüro und Orgbüro;
- e) Ausarbeitung von monatlichen Bulletins über die Tätigkeit der Leitung, des Polbüros und Orgbüros;
- f) Erledigung aller schriftlichen Arbeiten, die sich aus der administrativen Tätigkeit weiter ergeben.

II. Exekutive:

- a) Überwachung und Durchführung der Beschlüsse, die von der Leitung, vom Polbüro und Orgbüro gefaßt wurden;
- b) selbständige Durchführung von politischen und organisatorischen Aufgaben (Korrespondenz) auf Grund bestehender oder zu diesem Zwecke erfaßter Weisungen und Beschlüsse der Leitung;
- c) alle Durchführungsaufgaben, die sich aus den administrativen Aufgaben ergeben (wie Übergabe und Überwachung von Übersetzungen fremdsprachiger politischer Arbeiten usw.);
- d) Durchführung aller von der Leitung übertragenen Sonderaufgaben.

2. BESETZUNG DER AUFGABEN DES SEKRETARIATS

1. Die Befriedigung der Aufgaben des Sekretariats wird ein befähigtes Mitglied der IKÖ durch Leitungsbeschluss zum Sekretär der IKÖ bestellt.

2. Der Sekretär ist von jedem bürgerlichen Beruf freizustellen und in das Verhältnis eines festbesoldeten Angestellten der IKÖ zu nehmen.

3. Ebenso ist durch die Leitung oder im Auftrage dieser eine geeignete Wohnung oder ein geeignetes Lokal (bei Berücksichtigung der illegalen Verhältnisse - Tarnung -) zur Errichtung des Sekretariats zu verschaffen.

C. PFLICHTEN UND RECHTE DES SEKRETÄRS

1. Die allgemeinen Pflichten und Rechte des Sekretärs sind durch die Statuten der IKO festgelegt. Sie erweitern sich gegenüber einem Mitglied nur durch die Pflichten und Rechte, wie sie aus den Aufgaben eines Sekretärs erwachsen.

2. Somit hat der Sekretär das aktive und passive Wahlrecht. Er kann als Angestellter der IKO zugleich jede andere Funktion ausüben.

3. Übt der Sekretär keine andere Funktion in den führenden Körperschaften aus, so hat er dort nur beratende Stimme.

4. Der Sekretär hat das Recht, in Übereinstimmung mit der Leitung zur Erledigung seiner Aufgaben Hilfskräfte heranzuziehen.

5. Die oberste Pflicht des Sekretärs ist, sich jederzeit und in jeder Situation als Revolutionär zu beweisen, frei von jeder bürokratischen Willkür zu sein.

6. Der Sekretär ist verpflichtet, jedes Monat einen genauen Tätigkeitsbericht des Sekretariats der Leitung vorzulegen.

7. Der Sekretär ist in seiner Funktion dem Vorsitzenden der Leitung verantwortlich; die Kräfte des Sekretariats sind dem Sekretär verantwortlich; alle Angehörigen des Sekretariats sind disziplinar der Leitung unterstellt.

D. VERTRAGLICHE VEREINBARUNGEN ZWISCHEN IKO UND SEKRETÄR

1. Als erstes Prinzip des vertraglichen Übereinkommens gilt die jederzeitige Wahl- und Absetzbarkeit durch Mehrheitsbeschluß der Leitung.

2. Die Entlohnung hat unbedingt der Höhe eines Durchschnittsverdienstes eines Arbeiters zu entsprechen, sie wird jeweils zwischen Leitung und Sekretär im gemeinsamen Einvernehmen festgelegt. Sie beträgt derzeit 8 300,- netto. (Monatlich. S.)

3. Alle anderen sozialen Rechte wie Urlaub, Sozialversicherung, Arbeiterkarte u. dgl.m. müssen ebenfalls denen eines Arbeiters entsprechen.

4. Beim eventuellen Wechsel eines Sekretärs darf diesem kein materieller Schaden erwachsen (Arbeitslosigkeit), soweit dieser nicht aus Gründen prinzipiellen Verstoßes gegen die revolutionäre Linie oder die Statuten notwendig ist. Die Organisation ist jedoch keinesfalls verpflichtet, für Lohndifferenzen aufzukommen.

5. Vertragliche Bestimmungen über Lohn und soziale Rechte haben so lange Gültigkeit, bis sie durch Mehrheitsbeschluß der Leitung geändert werden. Kündigungen des Sekretärs können ebenfalls nur durch Beschluß der Leitung anerkannt werden.

6. Einspruchsrecht des Sekretärs zu den Punkten 1 bis 5 des Abschnittes D besteht bis an die Konferenz.

3. Das PB hat mit dem folgenden einstimmigen Beschluß den ersten Teil der Spezialdebatte über Frankreich abgeschlossen. Damit ist seine grundsätzliche Stellung zur Frage der Einschätzung der Klassenkräfte und deren Veranschlagung ausgesprochen. Zur Taktik der PCI in der Frage des Referendums und zur diesbezüglichen Resolution des IEC wird das PB in den nächsten Tagen Stellung nehmen.

- 1. Grundlegend wird in Frankreich die Lage durch die Tatsache charakterisiert, daß die Arbeiterklasse noch keine entscheidende Niederlage in offenen Kämpfen erlitten hat. Zeigt sich innerhalb der Arbeiterklasse sogar noch eine gewisse Entwicklung nach links (Wahlerfolg der Stalinpartei), so zeigt andererseits das deutliche Abweichen kleinbürgerlicher Massen nach rechts die unvermeidliche Auswir-

lung der sozialdemokratisch-stalinistischen Politik, d.h. die lang-
same Verschlechterung des Kräfteverhältnisses der Klassen zuungunsten
des Proletariats.

2. Diese abgewandten kleinbürgerlichen Massen nach rechts hat bis heute nur temporären Charakter, da es die allgemeine Krisenhaftigkeit des Kapitalismus (und insbesondere des französischen) wahrscheinlich macht, daß unter den Auswirkungen der kapitalistischen Krise das Kleinbürgertum trotz Sozialdemokratie und Stalinismus wieder nach links getrieben wird. Die heutige Entwicklung ist jedoch charakteristisch für die Tendenz, die Sozialdemokratie und Stalinismus in die Beziehungen der Klassen zueinander bringen und somit charakteristisch für das unvermeidliche Niedergehen der Koalitionspolitik.

3. Es hängt alles davon ab, ob es der PCI in Zukunft gelingt, das sozialdemokratisch-stalinistische Monopol auf die Führung der Massen zu brechen. Gelingt das der revolutionären Partei nicht, dann wird das heutige Abschwenken des Kleinbürgertums nach rechts die Vorstufe auf dem Wege zur Errichtung einer offenen kapitalistischen Diktatur sein.

1998, 1999, 2000, 2001, 2002, 2003, 2004, 2005, 2006, 2007, 2008, 2009, 2010, 2011, 2012, 2013, 2014, 2015, 2016, 2017, 2018, 2019, 2020, 2021, 2022, 2023, 2024, 2025, 2026, 2027, 2028, 2029, 2030, 2031, 2032, 2033, 2034, 2035, 2036, 2037, 2038, 2039, 2040, 2041, 2042, 2043, 2044, 2045, 2046, 2047, 2048, 2049, 2050, 2051, 2052, 2053, 2054, 2055, 2056, 2057, 2058, 2059, 2060, 2061, 2062, 2063, 2064, 2065, 2066, 2067, 2068, 2069, 2070, 2071, 2072, 2073, 2074, 2075, 2076, 2077, 2078, 2079, 2080, 2081, 2082, 2083, 2084, 2085, 2086, 2087, 2088, 2089, 2090, 2091, 2092, 2093, 2094, 2095, 2096, 2097, 2098, 2099, 2100, 2101, 2102, 2103, 2104, 2105, 2106, 2107, 2108, 2109, 2110, 2111, 2112, 2113, 2114, 2115, 2116, 2117, 2118, 2119, 2120, 2121, 2122, 2123, 2124, 2125, 2126, 2127, 2128, 2129, 2130, 2131, 2132, 2133, 2134, 2135, 2136, 2137, 2138, 2139, 2140, 2141, 2142, 2143, 2144, 2145, 2146, 2147, 2148, 2149, 2150, 2151, 2152, 2153, 2154, 2155, 2156, 2157, 2158, 2159, 2160, 2161, 2162, 2163, 2164, 2165, 2166, 2167, 2168, 2169, 2170, 2171, 2172, 2173, 2174, 2175, 2176, 2177, 2178, 2179, 2180, 2181, 2182, 2183, 2184, 2185, 2186, 2187, 2188, 2189, 2190, 2191, 2192, 2193, 2194, 2195, 2196, 2197, 2198, 2199, 2200, 2201, 2202, 2203, 2204, 2205, 2206, 2207, 2208, 2209, 2210, 2211, 2212, 2213, 2214, 2215, 2216, 2217, 2218, 2219, 2220, 2221, 2222, 2223, 2224, 2225, 2226, 2227, 2228, 2229, 2230, 2231, 2232, 2233, 2234, 2235, 2236, 2237, 2238, 2239, 2240, 2241, 2242, 2243, 2244, 2245, 2246, 2247, 2248, 2249, 2250, 2251, 2252, 2253, 2254, 2255, 2256, 2257, 2258, 2259, 2260, 2261, 2262, 2263, 2264, 2265, 2266, 2267, 2268, 2269, 2270, 2271, 2272, 2273, 2274, 2275, 2276, 2277, 2278, 2279, 2280, 2281, 2282, 2283, 2284, 2285, 2286, 2287, 2288, 2289, 2290, 2291, 2292, 2293, 2294, 2295, 2296, 2297, 2298, 2299, 2300, 2301, 2302, 2303, 2304, 2305, 2306, 2307, 2308, 2309, 2310, 2311, 2312, 2313, 2314, 2315, 2316, 2317, 2318, 2319, 2320, 2321, 2322, 2323, 2324, 2325, 2326, 2327, 2328, 2329, 2330, 2331, 2332, 2333, 2334, 2335, 2336, 2337, 2338, 2339, 2340, 2341, 2342, 2343, 2344, 2345, 2346, 2347, 2348, 2349, 2350, 2351, 2352, 2353, 2354, 2355, 2356, 2357, 2358, 2359, 2360, 2361, 2362, 2363, 2364, 2365, 2366, 2367, 2368, 2369, 2370, 2371, 2372, 2373, 2374, 2375, 2376, 2377, 2378, 2379, 2380, 2381, 2382, 2383, 2384, 2385, 2386, 2387, 2388, 2389, 2390, 2391, 2392, 2393, 2394, 2395, 2396, 2397, 2398, 2399, 2400, 2401, 2402, 2403, 2404, 2405, 2406, 2407, 2408, 2409, 2410, 2411, 2412, 2413, 2414, 2415, 2416, 2417, 2418, 2419, 2420, 2421, 2422, 2423, 2424, 2425, 2426, 2427, 2428, 2429, 2430, 2431, 2432, 2433, 2434, 2435, 2436, 2437, 2438, 2439, 2440, 2441, 2442, 2443, 2444, 2445, 2446, 2447, 2448, 2449, 2450, 2451, 2452, 2453, 2454, 2455, 2456, 2457, 2458, 2459, 2460, 2461, 2462, 2463, 2464, 2465, 2466, 2467, 2468, 2469, 2470, 2471, 2472, 2473, 2474, 2475, 2476, 2477, 2478, 2479, 2480, 2481, 2482, 2483, 2484, 2485, 2486, 2487, 2488, 2489, 2490, 2491, 2492, 2493, 2494, 2495, 2496, 2497, 2498, 2499, 2500, 2501, 2502, 2503, 2504, 2505, 2506, 2507, 2508, 2509, 2510, 2511, 2512, 2513, 2514, 2515, 2516, 2517, 2518, 2519, 2520, 2521, 2522, 2523, 2524, 2525, 2526, 2527, 2528, 2529, 2530, 2531, 2532, 2533, 2534, 2535, 2536, 2537, 2538, 2539, 2540, 2541, 2542, 2543, 2544, 2545, 2546, 2547, 2548, 2549, 2550, 2551, 2552, 2553, 2554, 2555, 2556, 2557, 2558, 2559, 2560, 2561, 2562, 2563, 2564, 2565, 2566, 2567, 2568, 2569, 2570, 2571, 2572, 2573, 2574, 2575, 2576, 2577, 2578, 2579, 2580, 2581, 2582, 2583, 2584, 2585, 2586, 2587, 2588, 2589, 2590, 2591, 2592, 2593, 2594, 2595, 2596, 2597, 2598, 2599, 2600, 2601, 2602, 2603, 2604, 2605, 2606, 2607, 2608, 2609, 2610, 2611, 2612, 2613, 2614, 2615, 2616, 2617, 2618, 2619, 2620, 2621, 2622, 2623, 2624, 2625, 2626, 2627, 2628, 2629, 2630, 2631, 2632, 2633, 2634, 2635, 2636, 2637, 2638, 2639, 2640, 2641, 2642, 2643, 2644, 2645, 2646, 2647, 2648, 2649, 2650, 2651, 2652, 2653, 2654, 2655, 2656, 2657, 2658, 2659, 2660, 2661, 2662, 2663, 2664, 2665, 2666, 2667, 2668, 2669, 2670, 2671, 2672, 2673, 2674, 2675, 2676, 2677, 2678, 2679, 26

4 2 5 0 6 8 9 11 KFO und Secret Service wissen von unserer Existenz. Wir müssen annehmen, daß alle unserer Organisation an verschiedenen Punkten auf der Spur sind. Die Stalinsburekratie wird wahrscheinlich im Kampf der Nächsten um Österreich eine schwere Niederlage erleiden. Alle Erfahrungen im Kampfe mit der Stalinsburekratie lassen die Annahme berechtigt erscheinen, daß sich die GBU noch vor dem Abzug der Sowjettruppen einige Anschläge leisten wird. Bei der Jagd auf die so gefürchteten und verhassten proletarischen Revolutionäre ist ihr die Assistenz von Secret Service und Staatspolizei sicher. Wie herrlich ist doch die gegenwärtige Situation für solche Zwecke, ohne irgendwelcher offizieller Handlung kann man einfach seine Feinde durch "Unbekannte" abzurufen lassen!

Gemessen, wir müssen uns dieses möglichen Stoßes der CPU bewußt sein. Er muß ein Stoß ins Leere werden!

Deshalb, Genossen, keine Schläppheit, Schlamperei
Leichtfertigkeit, kein Vertrauen in die "Demokra-
tie" einzuweisen lassen!

Kein einziger von uns darf zur Beute der GPU werden! Niemand darf den Vorwurf verdienen, sich selbst und damit die Organisation leichtsinnig in Gefahr gebracht zu haben!

Bezeichnet vorwiegend die Regeln der KONSPIRATION!

1000 900 800 700 600 500 400 300 200 100 0

100
 90
 80
 70
 60
 50
 40
 30
 20
 10
 0